

**Anfrage der
Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Betreuungskonzepte der Verbände müssen Integrationskonzepte werden**

Frage 1:

Welche Konzepte halten die Verbände der Liga Wohlfahrt für die Integration der Flüchtlinge in Wohnungen und Arbeitsstellen vor und wie werden diese vor Ort (in den Unterkünften) umgesetzt?

Antwort:

Folgenden Überblick kann die liga wohlfahrt düsseldorf zu Beratungsthemen in den Unterkünften geben:

- Unterstützung beim Umgang mit behördlichen Schreiben (Amt für Soziales/ Amt für Migration und Integration/ Jobcenter)
- Unterstützung bei der Gewährleistung der gesundheitlichen Versorgung (insbesondere psychische Erkrankung/Pflegebedürftigkeit, schwere Krankheiten, wie Krebs im fortgeschrittenen Stadium, Aufnahme Hospiz)
- Fragestellungen im Zusammenhang mit Bildungseinrichtungen (Kita/Schule)
- Sicherung des Kinderschutzes
- Vorsorge- und Nachsorge bei häuslicher Gewalt
- Schuldenregulierung
- Beratung bei Trennung, Scheidung oder Sorgerechtsklärung
- Unterstützung bei der Identitätsklärung
- Konflikte innerhalb der Einrichtung (Schlichtung und positive Motivation hinsichtlich der Akzeptanz der Lebenssituation)
- Beratung zum Arbeits- und Wohnungsmarkt

Zu den zuvor angegebenen Beratungsthemen ist zu erwähnen, dass die Betreuung der 5.591 Personen im Dezember 2017 vereinbarungsgemäß mit einer höheren Anzahl von Vollzeitstellen als zum Stichtag 30.09.2019 erfolgte. Bei den verbleibenden 4.318 Personen ist der Betreuungsschlüssel von 1:200 Geflüchteten gleichgeblieben. Der Gesamteindruck ist, dass es sich bei den Bewohner*innen um deutlich belastetere Geflüchtete handelt als in den Anfängen, und dass die teils lange Wohndauer in einer Gemeinschaftsunterkunft sehr an den Menschen zehrt. So wurde 2017 der Beratungskontakt zu 2.263 Geflüchteten erfasst. Im ersten Halbjahr 2019 waren es 2.182 geflüchtete Menschen, zu denen Beratungskontakte registriert wurden.

Es ist zu beobachten, dass die verbliebenen Bewohner*innen eine entsprechende Sprachförderung erhalten haben; dennoch nach wie vor nicht alle über ausreichende Sprachkenntnisse verfügen. Sehr große Hürden werden bei der Vermittlung in das Gesundheitssystem beobachtet; gerade durch die fehlenden Sprachkenntnisse, was mit der städtisch finanzierten Sprachmittlung zu überbrücken versucht wird.

Frage 2:

Wie ist die Erfolgsquote der Vermittlung von Flüchtlingen in Wohnungen?

Antwort:

Die Beratung der Geflüchteten in Bezug auf das Thema Wohnraum stellt einen wichtigen Teil der Arbeit in den Unterkünften dar. 2019 wurde bisher in 1.477 Beratungen das Thema Wohnraum bearbeitet. Aufgrund des Schlüssels 1:200 kann die benötigte Intensität, insbesondere in der Begleitung der besonders benachteiligten Zielgruppe, nicht (nur) über die Sozialberatung in den Unterkünften gewährleistet werden. Deshalb kooperieren hier die Träger mit Projekten, bei denen die Träger eigenständig und zusätzlich Mittel akquiriert haben, um dem zusätzlichen Betreuungsbedarf gerecht zu werden.

Folgende Zahlen können hier von der liga wohlfahrt Düsseldorf zur Verfügung gestellt werden:

- **Caritas:** Durch eine Spende konnten durch zwei Honorarkräfte sowie durch den intensiven Einsatz von Ehrenamtlichen aus Kirchengemeinden 37 Haushalte in Wohnraum vermittelt werden.
- **Diakonie:** Spendenfinanziertes Projekt Wohnraumvermittlung für Flüchtlinge in den städtischen Unterkünften, Vermittlungen seit 10/2017 bis 11/2019 627 Personen / 197 Haushalte, vermittelt von einer Mitarbeiterin (15h/wöchentlich) und einer Sprach- und Kulturmittlerin (15h/wöchentlich). Das erfolgreiche Projekt bietet zurzeit auch eine Sprechstunde im Amt für Wohnungswesen an.
- **DRK:** Im Rahmen der Tätigkeit in der Integrationsagentur bietet das DRK 250 Personen eine Unterstützung bei der Wohnraumsuche an.

Zu berücksichtigen ist hierbei außerdem, dass 69 Haushalte aus eigenem Wohnraum wieder in die Unterkunft, bzw. in eine Obdachlosenunterkunft zurückgekommen sind. Einige Haushalte haben nur befristete Mietverhältnisse gefunden bzw. teilweise sehr beengte Wohnungen angemietet. Teils sind auch Verschuldungen eingetreten. Diese Entwicklung wird zusammen mit dem Amt für Migration und Integration bewertet werden.

Frage 3:

Wie ist die Erfolgsquote bei der Vermittlung von Flüchtlingen in Arbeit?

Antwort:

Folgende Zahlen können hier von der liga wohlfahrt Düsseldorf zur Verfügung gestellt werden:

- **AWO:** Das Projekt Start Chance vermittelt junge Erwachsene in Ausbildung, Weiterbildung, etc. Es stehen 10 Plätze zur Verfügung, welche durch die AWO-Stiftung und die Aktion Mensch finanziert werden.
- **Caritas:** Das Projekt Chance plus vermittelt Flüchtlinge in Arbeit und führt berufliche Qualifizierungsmaßnahmen durch. Knapp 50% der Teilnehmenden sind aus den Unterkünften; insgesamt konnten 80 Personen in Arbeit vermittelt werden. Das Projekt wird von der EU mit einem Eigenanteil von 10 % des Trägers finanziert. Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt und wird u.a. in den Städten Köln, Bonn und Mettmann umgesetzt.

- Diakonie: Die Diakonie setzt bei der Vermittlung in Arbeit auf die Kooperation mit ihren Regeldiensten und dem Einsatz von Ehrenamtlichen. Darüber wurden z.B. 23 Personen in 2019 in Arbeit vermittelt.
- DRK: Das DRK betreut das Integrationsprojekt auf dem Höherweg, die Betreuung sorgt mit unterschiedlichen Maßnahmen dafür, dass die Beschäftigungsverhältnisse, Studium, Ausbildung (67 Plätze angeboten) bestehen bleiben.